

Papillon

Technisches Datenblatt

Lebensraum für Schmetterlinge





- ✓ Nahrungsquelle
- ✓ Buntblühend
- ✓ Über 50 Arten



Bezeichnung	Papillon – Lebensraum für Schmetterlinge
Produkteigenschaften	Papillon beinhaltet eine grosse Anzahl an Blumen und Gräsern, welche Schmetterlingen und Faltern sowohl als Nahrungsgrundlage als auch zur Eiablage dienen. Die Mischung ist buntblühend, vielfältig und pflegeleicht. Sie wird nur einmal im späten Herbst gemäht.



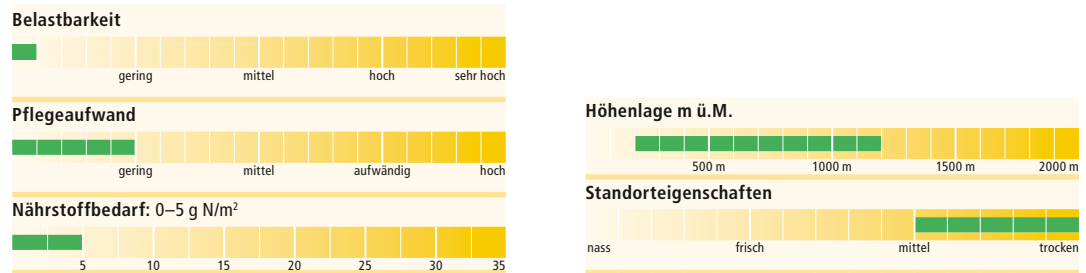
Die Wildblumen stammen zu 100 % aus CH-Saatgutvermehrung.

Art.-Nr.		Packungsgrösse	Reichweite	Stück/Karton	Stück/Palette	Artikelpreisgruppe	EAN-Code
24946		500 g	25 m²	6	384	1575	7 611226 032190
25122		88 x 0,5 kg	–	1	4 Displays	1575	7 611226 033586

Verwendung	Parkflächen, Hausgärten, Präsentationsflächen
Wuchshöhe	bis 100 cm
Standort	Sonnige, warme Böden mit schwacher Nährstoffversorgung.

Papillon

Technisches Datenblatt



Anwendung und Pflege

- 1. Boden vorbereiten.** Alten Pflanzenbestand vollständig entfernen. Boden 10–15 cm tief lockern. Sand beimischen, wenn der Boden sehr nährstoffreich ist. Fläche ausplanieren.
- 2. Säen.** Ideal von Mitte April bis Mitte Juni. Saatgut gleichmässig mit der Streuhilfe der Schachtel ausbringen (20 g/m²). Das Saatgut ist mit Saathelfer gemischt, dies ermöglicht eine gleichmässige Aussaat. Saatgut mit einer Walze oder mit der Rückseite einer Schaufel andrücken.
- 3. Pflege im 1. Jahr.** Kein Bewässern und Jäten nötig. Immer wenn der Bestand ca. 40 cm hoch ist, auf eine Pflanzenhöhe von 8–10 cm mähen. Schnittgut entfernen. Problemunkräuter wie Blacken und Disteln ausstechen. Schnecken bekämpfen.
- 4. Pflege ab 2. Jahr.** 1 Schnitt pro Jahr (Ende August bis Mitte November). Schnitthöhe: 8–10 cm. Problemunkräuter wie Blacken und Disteln ausstechen. Schnecken bekämpfen. Eine neu angelegte Schmetterlingsweide blüht erst im zweiten Jahr. Keine Düngung erforderlich.

Zusammensetzung (Latein/Deutsch)

Wildblumen

Achillea millefolium
Ajuga reptans
Alliaria petiolata
Anthemis tinctoria
Anthyllis vulneraria
Artemisia vulgaris
Buphthalmum salicifolium
Cardamine pratensis
Carum carvi
Centaurea jacea
Centaurea scabiosa
Cynoglossum officinale
Daucus carota
Dianthus carthusianorum
Dianthus deltoides
Echium vulgare
Filipendula ulmaria
Galium mollugo
Galium verum
Helianthemum nummularium
Hieraceum aurantiacum
Hieraceum pilosella
Hypericum perforatum
Knautia arvensis
Lathyrus pratensis
Leucanthemum vulgare
Lotus corniculatus
Medicago lupulina
Medicago sativa
Onobrychis viciifolia

Gemeine Schafgarbe
 Kriechender Günsel
 Knoblauchscheiden
 Färber-Hundskamille
 Gemeiner Wundklee
 Gemeiner Beifuss
 Weidenblättriges Rindsauge
 Wiesen-Schaumkraut
 Kümmel
 Wiesen-Flockenblume
 Skabiosen-Flockenblume
 Echte Hundszunge
 Wilde Möhre
 Kartäuser-Nelke
 Heide-Nelke
 Gemeiner Natterkopf
 Moor-Geissbart
 Wiesen-Labkraut
 Echtes Labkraut
 Gemeines Sonnenröschen
 Orangerotes Habichtskraut
 Langhaariges Habichtskraut
 Echtes Johanniskraut
 Feld-Witwenblume
 Wiesen-Platterbse
 Wiesen-Margerite
 Gewöhnlicher Hornklee
 Hopfenklee
 Luzerne
 Saat-Esparsette

Origanum vulgare
Pimpinella saxifraga
Plantago lanceolata
Primula veris
Salvia pratensis
Sanguisorba minor
Saponaria officinalis
Scabiosa columbaria
Scrophularia nodosa
Silene flos-cuculi
Silene nutans
Silene vulgaris
Thymus pulegioides
Trifolium pratense
Vicia cracca
Vicia sepium
Viola odorata

Echter Dost
 Kleine Bibernelle
 Spitz-Wegerich
 Frühlings-Schlüsselblume
 Wiesen-Salbei
 Kleiner Wiesenknopf
 Echtes Seifenkraut
 Tauben-Skabiose
 Knotige Braunwurz
 Kuckucks-Lichtnelke
 Nickendes Leimkraut
 Klatschnelke
 Arznei-Feld-Thymian
 Mattenkelee
 Schmalblättrige Vogel-Wicke
 Zaun-Wicke
 Wohlriechendes Veilchen

Gräser

Anthoxanthum odoratum
Briza media
Bromus erectus
Festuca ovina duriuscula
Festuca rubra commutata

Gemeines Ruchgras
 Mittleres Zittergras
 Aufrechte Trespe
 Hartschwingel
 Rotschwingel

Saathelfer

Die Zusammensetzung kann je nach Ernte geringfügig abweichen.